

# Predigt zu Markus 1,14-15.

## Was ist das Königreich Gottes und wie komme ich hinein?

---

Matthias Rupp. Ev. Chrischona-Gemeinde Altheim/Alb. 24.02.2019

### Einleitung

Wir befinden uns nun schon in der zweiten Predigt der Reise durch das Mk. Evangelium. König JESUS. Ein König hat ein Königreich. Ein Bereich, über den er herrscht. Ein Herrschaftsbereich. Ein König ohne Reich ist kein König. Und so wollen wir in unserer Predigtreihe dem **nachgehen, was Jesus für ein König** ist und heute ganz besonders: **Was ist sein Reich?** Was ist sein Königreich? Ist es ein geographischer Bereich? Wo ist es? Was ist es? Kann ich es sehen? Wie komme ich hinein?

### Übergang von Johannes d. Täufer, dem Vorboten, zu Jesus, dem Angekündigten.

Wisst ihr noch? Letztes Mal ging es um **J.d.T., wisst ihr noch?** Den **roten Teppich** für den Kommenden König. Der **Moderator**, der den Hauptakt ankündigt. Der **Herold** der, **wie im AT** bereits verheißen, auftritt und ankündigt: **DER KÖNIG** kommt, macht euch bereit! Er hat Jesus vorab angekündigt, indem er sagte:

*Nach mir kommt der, der stärker ist als ich; ich bin nicht würdig, ihm gebückt den Riemen seiner Sandalen zu lösen.<sup>8</sup> Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit Heiligem Geist taufen.* (Mk 1,7-8 ELB)

Direkt nach diesem Vers taucht Jesus bei Johannes auf und **lässt sich von ihm taufen**. Bei der Taufe geht der Himmel auf und Gott selbst bestätigt: das ist mein Sohn. Direkt danach geht es in die Wüste, wo er versucht wird vom Bösen höchstpersönlich. Und jetzt in V. 14 geschieht das, was wir in V. 7 gelesen haben.

<sup>14</sup> *Und nachdem Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes*

J.d.T. ist gefangengenommen worden. Er verschwindet von der Bildfläche (über seine Geschichte gäbe es noch viel zu sagen, aber nicht hier und jetzt). Jetzt tritt erst mal der Hauptakt auf. Der Stärkere, der nach ihm kommt, der angekündigte König, **der Kommende namens Jesus tritt öffentlich auf und hält seine Antrittspredigt**. Er predigte das Evangelium Gottes. D.h. **eine göttliche Freudenbotschaft**, eine Nachricht, die einen jubeln lässt. Was ist der Inhalt seiner Frohbotschaft, warum ist das eine gute Nachricht? Seine Predigt lässt sich in 4 Punkte gliedern:

### 2 Ankündigungen und 2 Aufrufe

#### 1. Die Zeit ist erfüllt

Jesus sagt: JETZT ist diese Zeit gekommen. Der göttliche Moment, **der KAIROS**, das ist der göttlich vorherbestimmte Zeitpunkt. Die Zeit, auf die das Volk sehnüchsig wartet, Nun geht's los... **Warum kommt Jesus genau jetzt in die Weltgeschichte?** Die Zeit war erfüllt, sie war reif. JETZT hat es Gott gefallen, einzutreten. Gott beendet das Warten. Er will nicht länger zusehen, wie sein Volk in die Irre geht.

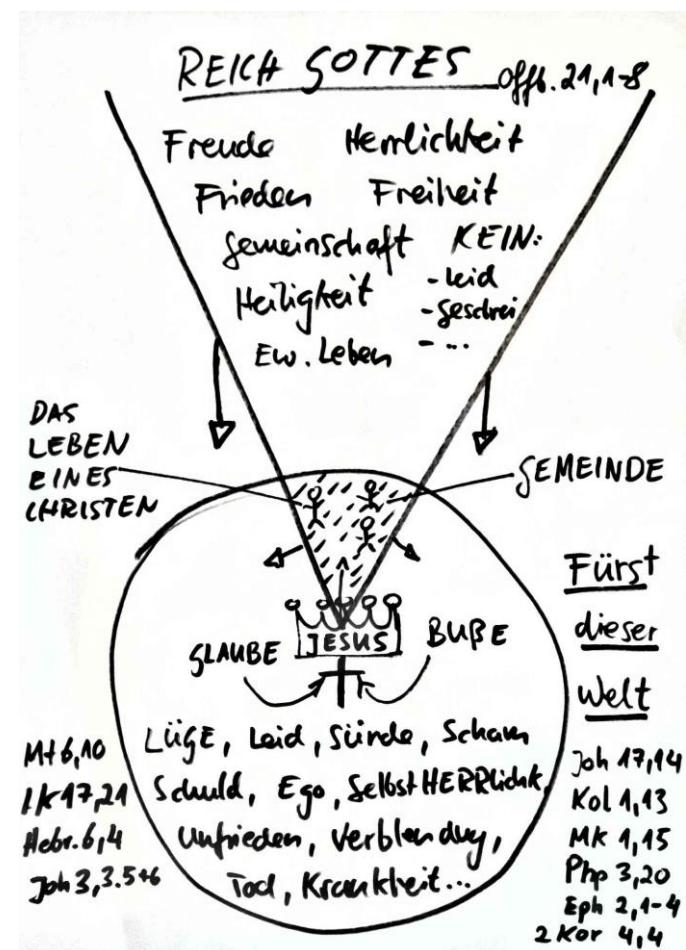
Er sagt: „Jetzt ist Schluss, jetzt ergreife ich die Initiative und strecke meine rettende Hand aus und richte meine Königsherrschaft neu auf!“. Jetzt ist die Zeit der Gnade und des Heils angebrochen. Der Unterschied zwischen Johannes dem Täufer und Jesus: Johannes sagte: das Heil kommt bald zu euch. Jesus sagt: **JETZT** ist es soweit, es steht vor deiner Türe. **DIE ZEIT IST ERFÜLLT.**

Die zweite Ankündigung ist wesentlich. Was Jesus jetzt hier sagt ist diese Jubelnachricht, die das Volk erfreuen soll. Es betrifft den zentralen Kern, den Jesus Christus verkündet hat.

## 2. Das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen (Hauptpunkt)

Er predigt: „Das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen“. Genaht ist das Königsein Gottes. Die Königsherrschaft Gottes ist nahe. Nicht nur nahe, sondern „nahe herbeigekommen“. Die grammatischen Perfekt Form drückt nicht aus: Jo, es ist „nah“, kommt bald (irgendwann in ferner Zukunft, kein Stress, es kommt so langsam näher und näher usw.). Sondern: **Es ist nahe herbeigekommen. Es ist auf die Pelle gerückt.** Es ist dabei, **über die Schwelle zu treten.** Es drängt sich schier auf. Eine **dringliche, beunruhigende Nähe.** Aber es ist auch noch **nicht voll und ganz da**, sondern erst noch „nahe“. Also ist es so ein **schwebender Zwischenstatus.**

Das kann anhand dieser Skizze deutlich gemacht werden:



In Jesus bricht es an. Jesus ist die Speerspitze der Königsherrschaft Gottes, die nun beginnt in **Raum und Zeit dieser Welt hineinzudrängen**. Deswegen kann er zu seinen Jüngern sagen: „Das Reich Gottes ist **mitten unter euch**“ (Lk 17,21), weil er, der König des Reiches mitten unter ihnen ist. Und zugleich lehrt er aber seine Jünger beten: „**Dein Reich komme**“.

Die zukünftige Herrlichkeit des Reiches Gottes berührt die Gegenwart, ohne schon voll und ganz da zu sein.

Woran wird das deutlich? Wir haben es in der Lesung von Kap 1 gehört und werden es im Laufe der Reihe durch das Mk. Ev. immer wieder sehen. Markus berichtet vor allem zu Beginn seines Evangeliums von vielen Geschichten, die demonstrieren sollen, beweisen sollen, zeigen sollen, dass mit ihm das Reich Gottes nahe gekommen ist. Nehmt nur mal alleine Kap 1:

- V. 21-22: Jesus **lehrte mit Gottes Vollmacht**, nicht wie ein Mensch → alle waren erstaunt

- V. 23-26: **Jesus trieb Dämonen aus** → Er demonstriert so seine Herrschaft, auch über die finsternen Mächte des Bösen.
- Fazit nach 21-26: V. 27: Und sie **entsetzten sich alle**, so dass sie sich untereinander befragten und sagten: Was ist dies? Eine neue Lehre mit Vollmacht? Und den unreinen Geistern gebietet er und sie gehorchen ihm. (Mk 1,1 ELB)
- V. 29-31: **Er heilt die Schwiegermutter** von Simon Petrus. → Zeigt damit: das Reich Gottes ist nahe, **wenn ich regiere, regiert** nicht Krankheit und Leid, sondern Heilung und Leben.
- Allein im ersten Kap noch weitere Heilungsgeschichten.
- V. 32-36: Er heilte abends viele, trieb Dämonen aus. Morgens betete er und entschied dann, weiterzugehen.<sup>38</sup> Und er spricht zu ihnen: Lasst uns anderswohin in die benachbarten Marktflecken gehen, **damit ich auch dort predige**; denn dazu bin ich ausgegangen. (Mk 1,1 ELB)

Hinzu kommt noch:

- Jesus, der König des Reiches Gottes, hat Vollmacht sogar Sünden zu vergeben, was nur Gott kann. Mk 2
- Jesus, ist der Herr auch über die Naturgewalten, über Wind und Wellen (Mk 4).

Usw. Eine Geschichte nach der anderen, um zu zeigen: Jesus ist der König des Reiches Gottes und mit ihm ist es nahe herbeigekommen, angebrochen, hineingebrochen in unsere düstere Welt.

Wir kommen nochmal zurück zu der Skizze:

- ➔ Die Bibel sagt, dass unsere **Welt beherrscht ist von dem „Fürsten dieser Welt“** (2Kor, 4,4; Eph 2,1-3), dem Teufel, dem Bösen, **der die Menschen versklavt hält** in ihrer Sünde, das sind die destruktiven Mächte dieser Welt. Lüge, Tod, Krankheit, Egoismus, Bitterkeit, Unversöhnlichkeit, Egoismus, Habgier... selbst-HERR-lichkeit... Die Herrschaft des Todes, die Herrschaft des Bösen, die Herrschaft der Sünde ist vorbei, →Keilförmiges Eindringen des Reiches auf der Skizze
- ➔ Wenn Jesus sagt und demonstriert, dass die Königsherrschaft Gottes nahe herbeigekommen ist, dann sagt er damit: **Diese Herrschaft wird nun überwunden und abgelöst, befreit durch einen neuen Königsherrschaft Gottes**. Das Ewige dringt in das Vergängliche hinein. Das Heilige in das Unheilige. Das Licht in die Finsternis. Die herrliche Zukunft in unsere trübe Gegenwart. Der Himmel kommt auf die Erde

Nehmt mal die Beschreibung des ewigen und endgültigen Reiches Gottes, des neuen Himmels und neuen Jerusalems (Off 21). Kein Leid, keine Trauer, kein Schmerz, kein Geschrei. Pure Freude, pure Freiheit, Herrlichkeit, Heiligkeit, Leben in Ewigkeit und in Fülle, Frieden. Noch sind wir nicht da. Das ist das Reich Gottes, wenn es kommt mit Macht und Herrlichkeit, wenn Jesus wiederkommt, um sein Reich endgültig aufzurichten. Aber DENNOCH: Dort wo Jesus regiert, dort wo er ist und wo er das Sagen hat, da bricht das **Reich Gottes auch schon im Hier und Jetzt an**. Da brechen all diese Dinge hinein in unsere Welt.

**Merkt ihr, warum das eine GUTE NACHRICHT genannt wird?**

### **3. Doppelte Aufforderung / Aufruf**

Aber Jesus **belässt es nicht bei diesen** beiden Ankündigungen: die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe, **sondern er fordert seine Hörer auf etwas zu tun.** Und hier müssen nun auch wir die Ohren spitzen. Dass, das Reich Gottes nahe herbeikommt, **ist keine tote Theorie.** Keine leere Ansage, die nichts mit deinem und meinem Leben zu tun hat. Sondern eine Realität, die an eine Aufforderung geknüpft ist und die eine Reaktion verlangt vom Menschen. Und so fordert Jesus seine Hörer auf: **TUT BUßE und GLAUBT AN DAS EVANGELIUM.** Das ist der Aufruf, am Reich Gottes teilzuhaben. Ins Reich Gottes einzugehen. Die Ankündigung ist erschollen. Aber das Reich Gottes verschluckt dich nicht automatisch. Es wird nicht einfach an unsere Backe geklatscht. **Gott zwingt uns sein Heil nicht auf. Er gibt uns die Freiheit** uns ihm zu oder abzuwenden. Damit respektiert er unsere Freiheit und Würde. Das tut er aus Liebe. Wir können uns entscheiden. Wir sollen uns entscheiden. Wir werden **aufgefordert. Ja, Jesus befiehlt es hier!** TU ES! Aber wir müssen nicht. Jesus bricht nicht gegen deinen Willen die Türe deines Herzens auf. Er klopft eindringlich, ja, aber er zwingt nicht. **Jeder soll die gute Nachricht gehört haben, aber keiner wird gezwungen, ihr zu folgen.**

Wisst ihr, manche Menschen denken immer noch, man wird als Christ geboren und ist **sozusagen „automatisch“ im Reich Gottes dabei.** Dann würdest du nur den ersten Teil des Verses verstehen, aber den Aufruf Jesu vernachlässigen. **Man wird nicht von Natur aus hineingeboren.** Man ist nicht einfach von Geburt an Christ, weil deine Eltern „Christen“ sind. Man wird auch nicht einfach Bürger des Reiches, weil man ach so viele gute und fromme Taten tut. Sondern: Du musst von neuem geboren werden. Hineingeboren werden ins Reich Gottes lesen wir in Joh 3. Und das geschieht durch **die beiden Zwillinge: Glaube und Buße.** Glaube und Buße sind Zwillinge die gemeinsam in das Reich Gottes hineinführen (siehe Skizze): **„Buße tun“, d.h. unsere Herzen umkehren, umwenden zu Gott hin.** Das alte Leben hinter uns lassen. Uns ihm und seinem Heil öffnen. Die Türe aufmachen und ihn hineinlassen. Das heißt, man gesteht sich ein: **Ich bin eigentlich unwürdig, zum Reich Gottes zu gehören, wenn ich mein Leben so anschau.** Man **bereut so bitterlich** seine Schuld und Sünde, weil man **sich bewusst ist**, dass wir wegen all unserem Mist und unserer Schuld und Selbstherrlichkeit **eigentlich verdammt und gerichtet** gehören vom König, Doch zur wahren Buße gehört **der Glaube an das Evangelium.** D.h., dass man zugleich fest daran glaubt und sein Vertrauen darauf wirft, dass dieser **König Jesus selbst, uns erlöst und befreit hat von all unserer Schuld.** Der König des Reiches Gottes ist **doch Jesus Christus, der Gekreuzigte**, mit der **Dornenkrone**, der vom Kreuz her mit seiner Gnade und Barmherzigkeit regiert!!!! Der König, der seine Liebe zu seinen Leuten darin zeigt, dass er durch seinen stellvertretenden Opfertod am Kreuz, **AN UNSERER STELLE verdammt und gerichtet** wurde, damit wir nun befreit sind aus den Fesseln des Todes, der Sünde und der Hölle und. Es heißt:

*Er hat uns aus der Macht der Finsternis errettet und hat uns ins Reich seines geliebten Sohnes versetzt, (Kol 1,13 NLB)*

**Hast du diese beiden Tränen geweint, die ins Reich Gottes führen?** Die Träne der Trauer und Reue über deine Schuld. Und die Träne des Glaubens und der Freude über die Erlösung und Wegnahme der Schuld durch Jesu TOD! Bist du eingegangen ins Reich Gottes? Bist du wiedergeboren durch Buße und Glaube? Kannst du sagen: Jesus Christus ist mein Herr und König? Das Reich Gottes ist **auch DIR HEUTE auf die Pelle gerückt**. Das Reich Gottes steht vor der Türe, was machst du? Jesus ruft dich auf: Tu Buße und glaube an das Evangelium!

### **Leben in der Reich Gottes Perspektive**

Für all die, die das von Herzen mit Ja beantworten können. Alle die, die die Königherrschaft Jesu in ihrem Leben angenommen haben. Die ihr Leben für die Herrschaft Gottes geöffnet haben, die sind nun **Bürger bzw. Bürgerin** des Reiches Gottes. Wow, was ist das für eine völlig revolutionäre Perspektive auf dein Leben. Du lebst in der WELT, aber bist zugleich nicht von dieser Welt. Du lebst dein Leben hier auf Erden und doch hast du hier keine bleibende Stadt, sondern die Zukünftige suchst du. Du erlebst diesen Zwischenzustand: Ja es gibt noch Leid, Krankheit, auch der Tod ist noch nicht besiegt, aber wir dürfen auch im Hier und Jetzt schon erleben, dass das Reich Gottes angebrochen, durchgebrochen ist. **Ich möchte dich ermutigen, mit dieser ReichGottes Perspektive** mehr und mehr dein Leben zu gestalten. Das Leben eines Christen ist das Leben eines Reich Gottes Bürgers (Phil 3,20). Ein Leben, das sich an der Ewigkeit orientiert und von dort her seine Kraft, Freude, Trost zieht. So kannst du jeden deiner Aspekte des Glaubenslebens von dieser Perspektive her sehen. Zu diesem Perspektivwechsel möchte ich euch aufrufen und einladen. Hier ein paar Anmerkungen, was das praktisch heißen kann:

1. Dein Leben als Christ **im Kampf gegen Sünde**. Leben unter Gottes Herrschaft bedeutete frei sein von DER KNECHTSCHAFT DER SÜNDE. Das heißt nicht, dass wir nicht mehr sündigen. Aber das heißt: ich bin durch Christus frei, es nicht mehr zu tun. Wenn du also versucht wirst, auf Pornoseiten zu gehen, zu lästern, zu lügen, was auch immer: dann ist es nicht hilfreich zu **verkrampfen: ich darf das nicht**, das macht man nicht. Vorstellung vom christlichen Regelbuch. Perspektivwechsel heißt: NEIN, ich bin befreit worden von der Knechtschaft, zur Freiheit befreit. Ich bin ein Bürger des Reiches, Jesus ist mein Herr.
2. Reich Gottes **Bürger im Alltag**. Wo du bist. Auf der Arbeit, im Freundeskreis, im Sportverein. Wow, riesen Thema. Ich sag nur so viel: Christus lebt in dir. Der König des Reiches!!!! D.h. wo du auch hingehst, Jesus ist doch mit dir. D.h. wo du bist und unter der Herrschaft des Königs nach seinem Willen handelst, dort ist das Reich Gottes. **Du bist ein Repräsentant des Reiches Gottes in dieser Welt**. Die Familie ist die kleinste Zelle des Reiches Gottes. Hier dürfen wir einüben und leben, was es heißt, zum Reich Gottes zu gehören.

3. **Nachfolge ist kein krampfhaftes:** du musst dies und das machen! Es bedeutet einfach mehr und mehr als das Leben, was man ist: Bürger des Reiches Gottes. Befreit zu einem neuen Lebensstil. Mit neuen Werten.
4. **Evangelisation /Mission** ist Ausbreitung des Reiches Gottes. Nicht mit Schwert und Gewalt. Nicht mit Zwang und Druck, aber mit leidenschaftlichem Werben und Ringen und Aufrufen: wie Jesus: tu Buße, glaube! Habe Teil an dieser befreienden Herrschaft Jesu!
5. **Was bedeutet Gemeinde?** Gemeinde ist Vorposten des Reiches Gottes. Als Schaufenster des Reiches Gottes. Miteinander unterwegs darin...Verbündetet. Hier gelten die Werte des Reiches Gottes. Hier regieren die Früchte des Geistes: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Sanftmut, Keuschheit. Hier gilt: einer komme dem anderen in Ehrerbietung zuvor. Hier gilt: liebt und erträgt einander in aller Langmut und mit Demut. Hier gilt: wer der größte sein will, der sei aller Diener.

So könnte man weiter machen, ihr könnt auch noch weiter darüber denken...

## Schluss

Zum Schluss ist nochmal wichtig zu sagen: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Du bist nicht automatisch Teil des Reiches Gottes, sondern musst sich entscheiden. Und dann, wenn du drin bist. Lass auch König Jesus wirklich regieren. Lebe dein Leben mit dieser Reich Gottes Perspektive. Mit dieser Haltung:

Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen, tu Buße und glaube an das Evangelium!

*Liebe Geschwister, wir freuen uns sehr, wenn die gedruckten Predigten geschätzt, gelesen und weitergegeben werden. Es ist sicherlich fruchtbar, eine gehörte Predigt nochmal in Ruhe zu lesen. Und: es ist eine gute Möglichkeit, das Wort Gottes weiterzugeben und vertieft ins Herz sacken zu lassen. Deswegen wollen wir das auch gerne weiterhin beibehalten und anbieten für jeden, der Interesse hat. Der Ausdruck der Predigt kostet uns durchschnittlich 0,50 EUR. Wenn du dich an den Kosten beteiligen möchtest, darfst du gerne etwas in den Opferstock werfen oder dem Prediger / Kassierer geben. DANKE für eure Unterstützung! Es hilft auch, Bescheid zu geben, falls man keine gedruckten Predigten mehr wünscht. Übrigens: Die Predigt gibt es auch nach wenigen Tagen auf unserer Internetseite zu finden.*